

**Herbstliche Aktionswoche
des Bayerischen Gärtnerei-Verbandes
vom 22.09. - 29.09.2012**



Inhalt

„Herbstlich willkommen“ im Überblick

Pflanzentrends für den Herbst 2012 – bezaubernde Gräser

An diesen Gräsern haben Sie im Herbst Freude

Pflegetipps für Gräser im Gefäß und auf dem Beet

Hinweis:

Berücksichtigen Sie auch unsere Seiten im Internet unter www.bgv-muenchen.de. Dort stehen Bilder in druckgeeigneter Auflösung zum Download bereit.



„Herbstlich Willkommen“ im Überblick

- Termin:** in der Woche vom **22.09. – 29.09.2012**
- Ort/e:** **rund 120 Gärtnereien in ganz Bayern**
Beteiligte Betriebe einschl. Adresse entnehmen Sie bitte der Fachbetriebssuche unter www.bgv-muenchen.de
- Verkauf:** Außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten findet keine Beratung und kein Verkauf statt
- Was wird geboten:** Informationen und Beratung
Gelegenheit zum Kauf
Spiele und kreative Aktionen, insbesondere auch für kleine Besucher
- Idee und Konzeption:** **Bayerischer Gärtnerverein e.V.**
Hirschgartenallee 19
80639 München
Tel.: 089/17867-0
Fax: 089/17867-99
E-Mail: info@bgv-muenchen.de
Homepage: www.bgv-muenchen.de



Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-muenchen.de

Bezaubernde Vielfalt der Gräser - Pflanzentrends für den Herbst 2012

Warmes Licht fällt auf den Garten, bringt die Farben des Herbstes zum Leuchten und lenkt den Blick auf die schmalen Blätter und filigranen Blüten der Ziergräser. Die Gräserblüten im Gegenlicht und das Farbspiel gemusterter Blätter verzaubern den Betrachter unweigerlich. Und wer sich diesen Zauber in den Garten holen möchte, hat die Qual der Wahl: Die Vielfalt der Gräser für die Verwendung auf Beeten und die Bepflanzung von Gefäßen ist schier unerschöpflich - sogar für die Grabgestaltung gibt es geeignete Sorten. Der Bayerische Gärtner-Verband stellt daher im Rahmen seiner Aktionswoche „Herbstlich willkommen“ einige der vielen neuen und bewährten Gräser vor.

Diese Ziergräser aber auch zahlreiche andere für den Herbst geeignete Pflanzen in großer Auswahl gibt es bei den Mitgliedsbetrieben des Bayerischen Gärtner-Verbandes. Kompetente Beratung zur Verwendung und zu den Kombinationsmöglichkeiten mit anderen Trendpflanzen ist für die bayerischen Gärtner dabei selbstverständlich. Mehr als hundert Gärtnereien bayernweit laden vom 22.09. bis zum 29.09.2012 zu einer herbstlichen Aktionswoche ein. Sie präsentieren ihr vielseitiges Herbstsortiment in einem besonderen Rahmen, begleitet von Informationen und Aktionen für große und kleine Kunden.

Welche bayerischen Gärtnereien an der Aktionswoche „Herbstlich willkommen“ teilnehmen, erfahren Sie unter www.herbstlich-willkommen.de.

Bayerischer Gärtner-Verband e.V.

Hirschgartenallee 19 ◊ 80639 München ◊ Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-muenchen.de ◊ www.bgv-muenchen.de

Solisten und Begleiter

Alpenveilchen und Heide, Astern und Chrysanthemen leuchten dem Pflanzenfreund entgegen, wenn er im September die Gärtnerei betritt. Begleitet werden sie von sogenannten „Strukturpflanzen“, die mit ihrem schmückenden Blattwerk die leuchtenden Blüten ihrer Nachbarn erst richtig zur Geltung. Mittlerweile gut bekannt sind Blattschmuckpflanzen wie die Purpurglöckchen (*Heuchera*), die es in den verschiedensten Farbtönen gibt. Mindestens genauso vielseitig ist die große Familie der Ziergräser. Und wie in einer echten Familie gibt es auch hier die verschiedensten Charaktere: Hochgewachsene Solisten, die ganz groß raus kommen, bezaubernde Diven, die gerne im Mittelpunkt stehen und kompakte Zwerge, die sich als Begleiter für große und kleine Herbstblüher eignen.

Die meisten von Ihnen sind winterhart und erfreuen den Betrachter noch unter Raureif und bis ins Frühjahr hinein mit ihrem filigranen Anblick.

Allen gemeinsam ist jedoch, dass sie im Winter keine nassen Füße mögen: durchlässige Erde und Abzugslöcher im Pflanzengefäß sind daher ein Muss.

BGV



Bildunterschrift:

In diesem Gefäß harmonieren Federborstengras* (*Pennisetum setaceum*, 'Rubrum') und Honiggras (*Holcus mollis*) mit Purpurglöckchen, Gaura und Elfenpiegel* (Die mit * gekennzeichneten Pflanzen sind nicht winterhart)

Foto: GMH

Bayerischer Gärtnerei-Verband e.V.

Hirschgartenallee 19 ◊ 80639 München ◊ Telefon 089 / 17 867-0 ◊ Telefax 089 / 17 867-99
info@bgv-muenchen.de ◊ www.bgv-muenchen.de

An diesen Gräsern haben Sie im Herbst Freude:

(Empfehlungen erstellt vom Bayerischen Gärtnerei-Verband in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim)

Eine runde Sache – kompakte Gräser bis 40 cm Höhe:

- Blauschwengel (*Festuca cinerea* und *F. ovina* in Sorten)
- Segge (*Carex* in Arten)
- Schneemarbel (*Luzula nivea* ‚Yeti‘ oder ‚Lucius‘)
- Silbergras (*Corynephorus canescens* ‚Spiky Blue‘)

Stehen gerne im Mittelpunkt – Gräser zwischen 40 cm und 100 cm Höhe:

- Federborstengras (*Pennisetum* ‚Hameln‘)
- Federgras (*Stipa tenuissima* ‚Ponytails‘) – nur im Weinbauklima winterhart
- Japanisches Blutgras (*Imperata* ‚Red Baron‘) – nur im Weinbauklima winterhart!
- Kalmus (*Acorus gramineus* in Sorten)

Kommen groß raus –Gräser ab 100 cm Höhe:

- Chinaschilf (*Miscanthus sinensis* in Sorten, z.B. ‚Ferner Osten‘, ‚Kleine Silberspinne‘, ‚Zebrinus‘, ‚Strictus‘)
- Gestreiftes Reitgras (*Calamagrostis* ‚Overdam‘)
- Pampasgras (*Cortaderia selloana*) - die Zwergform ‚Pumila‘ wird max. 150 cm groß, im Winter zum Schutz vor Nässe zusammenbinden

Anmerkung: Ihre Gärtnerei hat evtl. nicht alle diese Gräser vorrätig, kann sie Ihnen jedoch auf Wunsch besorgen.



Freche Locken: Die Segge

Carex comans ‚Mint Curls‘

Foto: Volmary GmbH



Filigraner Blau-Schwingel:

Festuca cinerea 'Eisvogel'

Foto: Kientzler

Farbiger Akzent: Das japanische
Blutgras

Imperata 'Red Baron'

Foto: Kientzler



Kommt groß raus: Das Chinaschilf

Miscanthus sinensis 'Kleine Silberspinne'

Foto: Kientzler



Faszinierendes Farbspiel: Chinaschilf

Miscanthus sinensis 'Strictus'

Foto: Kientzler



Pressemitteilung

Ihre Ansprechpartnerin:
Rut Alker
Tel. 089-17867-25
E-Mail: alker@bgv-muenchen.de

Pflegetipps - So haben Sie lange Freude an Ihren Gräsern

Der passende Standort:

Hellaubige und panaschierte Arten mit breiten weichen Blättern eignen sich besonders für schattige oder halbschattige Standorte, da sie in praller Sonne zu Verbrennungen neigen.

Graugrüne Arten mit gerollten Blättern (z.B. Festuca-Arten) vertragen dagegen volle Sonne und auch Trockenheit sehr gut.

Pflanzung:

Da die Pflanzen im Herbst nicht mehr stark wachsen, kann enger gepflanzt und auf eine Düngung verzichtet werden.

Die meisten Gräser vertragen keine Staunässe, insbesondere im Winter. Deshalb für guten Wasserabzug sorgen. Wählen Sie eine durchlässige und strukturstabile Qualitätserde. Pflanzgefäße müssen über Abzugslöcher im Boden verfügen.

Wenn es kalt wird:

Bei Pflanzen in Gefäßen ist die Winterhärte herabgesetzt, da der Frost von allen Seiten angreifen kann und der Ballen schneller durchfriert. Hier kann das Umwickeln der Gefäße mit mehreren Lagen Luftpolsterfolie oder Kokosmatten Abhilfe schaffen. Die oberirdischen Teile kann man mit Reisig schützen. Diese Maßnahme empfiehlt sich vor allem, wenn Sie die als eingeschränkt winterhart gekennzeichneten Arten überwintern möchten.

Einige wenige Arten aus südlichen Ländern wie das rote Lampenputzergras (*Pennisetum setaceum*) sind bei uns einjährig und können nicht überwintert werden.

Pflege:

Gräser sollte man nicht im Herbst zurückschneiden. Die alten Halme schützen das Herz der Pflanzen vor Nässe und Frost und bieten im winterlichen Garten, mit Raureif oder Schnee bedeckt, zudem einen zauberhaften Blickfang. Im Vorfrühling, bevor die neuen Halme austreiben, schneidet man die Gräser dicht über dem Boden zurück. Beim Federgras (*Stipa*) wird lediglich das Auskämmen der alten Halme empfohlen.

Die Pflegetipps für Gräser der bayerischen Gärtner wurden erstellt in Zusammenarbeit mit Barbara Schmitt, Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Veitshöchheim